

Hauskonzept

„Kinderkrippe Däumelinchen“

Bingener Straße 30, 80993 München

(Stand: Mai 2022)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Str. 9
90427 Nürnberg
Fon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
www.kinderzentren.de
info@kinderzentren.de

1. Wir auf einem Blick

In unserer Kinderkrippe in der Bingener Straße 30 spielen, lernen und lachen seit November 2008 bis zu 48 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogenteam steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

4 Erzieher*innen (Gruppenleitungen)

5 Kinderpfleger*innen/Zweitkräfte

1 Interimsleitung

3 Praktikant*innen

1 Bürokraft

1 Hauswirtschaftskraft

Reinigungsunternehmen

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



2. Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt. Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag: 07:00 - 17:00 Uhr

Freitag: 07:00 - 16:00 Uhr

Aktuell reduzierte Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 07:30 - 16:00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 14.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Die Kinderkrippe Däumelinchen ist jährlich vom 24.12. bis 01.01. geschlossen.

Zudem gibt es jährlich zwei Konzeptionstage, an denen die Einrichtung geschlossen ist. Diese Schließtage werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in den Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 48 Plätze für Kinder ab sechs Monaten bis zum dritten Lebensjahr. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe: „Mäuse“
Bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: „Frösche“
Bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: „Schmetterlinge“
Bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe: „Schwalben“
Bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Jede Gruppe wird von jeweils einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Dabei übernimmt die Erzieherin die Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Kinderpflegerin gestaltet die pädagogische Arbeit mit und unterstützt die Gruppenleitung in der Umsetzung.

Wenn möglich, unterstützen Erzieherpraktikanten das Team.



4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich auf dem Gelände der Bingener Straße 30, 80993 München (Stadtteil Moosach). Die Räume befinden sich auf zwei Ebenen. Aufgrund der Lage im Hochparterre wurden besondere Brandschutzvorkehrungen getroffen.

Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto wie auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Die Garderoben befinden sich im Eingangsbereich, in der oberen Etage ist sie durch eine Glasfront von den Fluren abgetrennt. In der unteren Etage haben die Garderoben in der Aula ihren Platz



4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, und Schlafräume

Die großzügigen Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet und mit Linoleum gedämmt. Die einzelnen Räume sind jeweils durch eine Tür mit dem Flur verbunden. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab. Dabei helfen klar gegliederte Spielbereiche bei Frei- und Rollenspielen.

Die Einrichtung verfügt über mehrere Schlafräume. Jedem Krippenkind steht eine eigene Schlafgelegenheit zu.



Gruppenraum
„Frösche“



Gruppenraum
„Mäuse“



Gruppenraum
„Schwalben“

Mahlzeiten werden gemeinsam in den jeweiligen Gruppenräumen eingenommen.



Gruppenraum
„Schmetterlinge“

Sanitär- und Wickelbereich

Der altersgerechte Sanitärbereich wird von den Gruppen zusammen genutzt. Es gibt jeweils in der oberen und der unteren Etage ein Bad. Die Bäder der Krippenkinder verfügen neben den Krippentoiletten über Wickeltische mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten. Zusätzlich befindet sich im Untergeschoss ein absperrbarer Haushaltsraum für Trockner, Waschmaschine und Putzutensilien.

Für Mitarbeiter, Eltern und Gäste der Einrichtung befinden sich zwei Toiletten im Obergeschoß.



Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über eine großzügige Freifläche mit Garten. Hier befinden sich neben den altersgerechten Spielgeräten (Sandkasten, Spielhaus, Nestschaukel, Rutsche) die Boxen für Kinderwägen.

Zum Spielen stehen den Kindern, Fahrzeuge (Bobby Cars, Krippendreiräder), Sandspielzeug, Reifen und Bälle zur Verfügung.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das sich gleich links im Eingangsbereich befindet. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Der Personalraum befindet sich neben dem Leitungsbüro. Die integrierte Küche wird aktuell für das Zubereiten der Mahlzeiten der Kinder genutzt.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Küche dient zum Anrichten des Essens durch die Küchenhilfe. Auch werden hier frische Zutaten, wie Obst und Gemüse verwendet, um den Speisplan zu ergänzen. Zutritt zur Küche hat ausschließlich das Personal.

Lebensmittel und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Es stehen dafür eigene, abschließbare Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Grundlagen

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der

Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in dem konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Pädagogischer Schwerpunkt unserer Kita - Projektarbeit - „Der Weg ist das Ziel“

Ein Projekt ist eine längerfristige Untersuchung eines Themas. Dieses kann durchgeführt werden in der Gesamtgruppe, mit Kleingruppen oder auch mit dem einzelnen Kind. Projekte können je nach Thema unterschiedlich lang sein. Die Kinder bestimmen je nach Bedarf den Verlauf und die Länge des Projektes.

Durch die vielfältigen Aktivitäten ist die ganzheitliche Entwicklung der Kinder gewährleistet. Durch Projekte können die Kinder „ihre Welt“ mit allen Sinnen begreifen und entdecken. Hierbei geben wir Ihnen mit den verschiedensten Projekten Zeit, Raum, Impulse und Anregungen. Unsere Projekte beziehen sich auf alle Bildungsbereiche des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplanes. Bei vielen Aktivitäten bilden die Kinder fein- und grobmotorische Fähigkeiten aus. Auch eignen sie sich kommunikative und soziale Kompetenzen an und lernen, Probleme zu lösen und Konflikte zu bewältigen, zusammenzuarbeiten und einander zu helfen.

Die Kinder werden mit den verschiedensten Lebenssituationen konfrontiert. Kontakte außerhalb der Einrichtung sind dabei sehr wichtig. Unsere Projekte lehnen sich an die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder sowie an den Jahreslauf an.

Ziele:

- » Ideen der Kinder einbeziehen
- » Wahrnehmung sensibilisieren
- » mit allen Sinnen lernen
- » Wissenserwerb und Wissensvermittlung
- » Sprachförderung - alle Aktivitäten werden angesprochen
- » sozialen Umgang fördern durch Gruppen- und/ oder Partnerarbeit
- » Nachhaltigkeit schaffen

„Was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selbst entdecken. Aber nur das, was es selber entdeckt, verbessert seine Fähigkeit, Probleme zu verstehen und zu lösen.“

Jean Piaget

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Apetito catering angeliefert und von dem Küchenpersonal in Schüsseln und Tablettts angerichtet. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht.

In der Einrichtung beschäftigen wir eigens eine Hauswirtschaftskraft, die täglich frische Ergänzungen zu den Mahlzeiten verarbeitet. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Zu Trinken gibt es Wasser und ungesüßten Tee.

Es gibt täglich Obst, Salat und Gemüse, wenn möglich aus dem Bio-Anbau. Ebenso finden regelmäßig Müslitage statt, an denen die Einrichtung den Kindern eine Auswahl unterschiedlicher Cerealien, Milch und Joghurt zum Frühstück zur Verfügung stellt. Das Frühstück und die Brotzeit werden von der Einrichtung gestellt.



Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.